Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 16 (1898)

Heft: 107

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 107 XVI. Jahrgang. Bern, Dienstag, 5. April. 1898 Berne, Mardi, 5 avril. XVIme année. № 107

Erstes Blatt. *Première feuille.*

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 1er Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2ter Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 12, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Ersparnisskassa des Kantons Uri in Altdorf. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Zollbehandlung schweizerischer Retourwaren im Postverkehr. — Traitement en douane des marchandises d'origine suisse revenant par la poste. — Zölle: Deutsches Reich. — Aegyptische Baumwolle. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. | Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

La Chaux-de-Fonds. 2 avril. No 224. Carte collective pour César et Jules Franel, Justin Jobin, maison César Franel. **Vins, farines.**

Neuchâtel. 2 avril. No 292. Paul Mentha, chef de la maison du même nom. **Fourneaux, aciers.**

— 2 avril. No 293. André Pauchard, maison B. Schwob. **Meubles, machines à coudre.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 30. März. Die Firma **Alfred Maeder** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 216 vom 1. August 1896, pag. 892) erteilt Prokura an Carl Uhde, von Crefeld (Preussen), in Zürich II.

30. März. Die Firma **Alfred Joël** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 49 vom 19. Februar 1897, pag. 195) fügt der Natur des Geschäftes bei: Landwirtschaftl. Depot. Der Inhaber wohnt heute in Zürich V.

31. März. Die Firma **A. Bachmann** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 95 vom 3. April 1897, pag. 392) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Inhaber der Firma **A. Bachmann** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Arnold Bachmann, von Zürich, in Zürich I. Fisch- und Geflügelhandlung. Ankengasse 4, zur «Zürcher Fischhalle». Die Firma erteilt Prokura an die Ehefrau des Inhabers Anna Marie Bachmann, geb. Kilchenmann.

31. März. Der Verein **Helvetialoge I** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 27 vom 30. Januar 1897, pag. 106), hat in der Versammlung vom 15. März 1898 seinen Namen abgeändert in **Helvetia-Loge No 1 I. O. O. F.** An Stelle der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Ulrich Hagenbuch, Heinrich Studer und Otto Hartmann sind gewählt worden: als Präsident: Rudolf Schmid, von Zürich, in Zürich II; als Aktuar: Emil Kollbrunner, von Amlikon (Thurgau), in Horgen, und als Quästor: Gustav Wülfke, von Zürich, in Zürich I. Vereinslokal: Rennweg 38.

31. März. Inhaberin der Firma **E. Iselin-Aeschbacher** in Zürich I, ist Frau Elise Iselin, geb. Aeschbacher, von Amlikon (Thurgau), in Zürich I. Baugeschäft. Weinbergstrasse 20. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Alfred Iselin-Aeschbacher.

31. März. Inhaber der Firma **Josua Bickel** in Adlisweil ist Josua Bickel, von Affoltern a. A., in Adlisweil. Glas- und Steingutwaren. Zürcherstrasse.

31. März. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Schuhindustrie, Import Amerik. Maschinen A.-G.** in Zürich V widerruft die Einzelprokura Hugo Schneider. Das Verwaltungsratsmitglied Louis Gissel und die Prokuristin Maria Gissel, geb. Dahlmann, wohnen vom 15. April hinweg in Zürich V.

31. März. Inhaberin der Firma **M. Huber-Schäli** in Zürich I ist Maria Huber, geb. Schäli, von Nürensdorf, in Zürich I. Dekorations- und Fahnen-Malerei. Selnaustrasse 44. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Albert Huber-Schäli.

31. März. Inhaber der Firma **A. Neupert** in Zürich I, ist Albin Neupert, von Schleiz (Thüringen), in Zürich I. Papeterie, Bureauartikel und Drucksachen. Löwenplatz 10.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1898. 1. April. Der Inhaber der Firma **Gottfr. Schneeberger** in Aarwangen (S. H. A. B. Nr. 166 vom 18. November 1890, pag. 807) ist gestorben und die Firma dadurch erloschen.

Bureau Bern.

31. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Kraft & Wieland** in Bern (S. H. A. B. Nr. 28 vom 6. April 1884, pag. 243, und Nr. 318 vom 27. Dezember 1897, pag. 1303) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Kraft & Söhne» übernommen.

Alexander Kraft und seine Söhne Eugen und Rudolf Kraft, von Neuenstadt, in Bern, haben unter der Firma **Kraft & Söhne** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1898 begonnen hat und welche Aktiven und Passiven der frühern Firma «Kraft & Wieland» übernommen hat. Natur des Geschäfts: Betrieb des Hotel Bernerhof, Bundesgasse Nr. 3, in Bern.

31. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **L. Johnson & Cie** in Bern (S. H. A. B. Nr. 222 und 243 vom 9. Oktober und 9. November 1894, pag. 913 und 997) wird infolge Wegzuges der Gesellschafter von Amteswegen gelöscht.

31. März. Inhaber der Firma **F. X. Gutzwiller** in Bern ist Franz Xaver Gutzwiller, von Therwil (Baselland), in Bern. Natur des Geschäfts: Generalagentur. Geschäftslokal: Wallgasse 4, Bern.

Bureau Biel.

30. März. Die Firma **A. Laeng** in Biel (S. H. A. B. Nr. 178 vom 10. Dezember 1890) erteilt Prokura an Marie Laeng, geb. Fahrny, verwitwete Ritter, Ehefrau des Firmainhabers.

30. März. Louis Sesone-Berger, Fabrikant, von Borgosesia, und Joseph Lovioz, von St-Pierre, Fabrikant, beide in Biel, haben unter der Firma **Sesone & Lovioz** in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche ihren Anfang den 29. März 1898 genommen hat. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Galonnés, Pendants, Couronnes et Anneaux en tous genres et tous métaux. Geschäftslokal: Unterer Quai 31a.

Bureau Büren.

30. März. Inhaber der Firma **Joh. Zingg-Moser** in Diessbach ist Johann Zingg, von und in Diessbach. Natur des Geschäftes: Wein-, Tuch- und Spezereihandlung.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

30. März. Die Firma **Marie Reber** in Dieboldswyl, Gemeinde Eggiwyl (S. H. A. B. Nr. 16 vom 21. Januar 1895, pag. 63) wird wegen Aufgabe des Geschäftes und Wegzugs der Inhaberin nach Ramsey gestrichen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1898. 30. März. Inhaber der Firma **Strausak-Sieber** in Solothurn ist Hermann Strausak, Josefs sel., von Lohn, in Solothurn. Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation. Geschäftslokal: Industrie Quartier Nr. 306.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1898. 30. März. Die Firma **E. Baltensberger** in Chur (S. H. A. B. vom 11. Januar 1897, pag. 25) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten.

1898. 29. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Arbeiterkonsumverein Bremgarten & Umgebung** in Bremgarten (S. H. A. B. Nr. 49 vom 3. März 1894, pag. 196) hat an Stelle von Markus Glarner zum Aktuar gewählt: Johannes Bürgisser, Lehrer, von Werd, in Zufikon, und an seine Stelle zum Beisitzer: Markus Glarner, von Diesbach (Glarus), in Bremgarten. Der Aktuar ist befugt, kollektiv mit dem Präsidenten oder Vicepräsidenten die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1898. 30 mars. Sous la dénomination de **Caisse agricole neuchâteloise,** il a été constitué, avec siège social à Neuchâtel, une association qui a pour but de venir en aide aux cultivateurs des districts de Neuchâtel, de Boudry et du Val-de-Ruz, spécialement en leur faisant des prêts au taux le plus bas possible, et en leur facilitant l'épargne. Les statuts ont été passés en acte authentique le 26 mars 1898 devant A. Roulet, notaire, à Neuchâtel. La durée de l'association est indéterminée. Sont seuls admis à faire partie de l'association les membres d'une des trois sociétés d'agriculture des districts de Neuchâtel, de Boudry et du Val-de-Ruz. Sont admis comme sociétaires-fondateurs ceux qui feront à l'association un apport de fr. 250, au moins, et comme sociétaires ordinaires, ceux qui feront un apport de fr. 10, au moins. Tout sociétaire a le droit de se retirer de l'association tant que la dissolution n'en a pas été résolue. Il ne pourra toutefois se retirer qu'à la fin d'un exercice annuel et moyennant un avertissement préalable d'au moins quatre semaines. Est considéré comme démissionnaire tout sociétaire qui cesse de faire partie de l'une ou de l'autre des trois sociétés d'agriculture sus-mentionnées. L'exclusion d'un sociétaire peut être prononcée par la direction ou par les tribunaux compétents s'il y a de justes motifs, en particulier lorsque le sociétaire ne remplit pas fidèlement ses engagements envers l'association. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité à l'égard des engagements de l'association; ceux-ci ne sont garanties que par l'avoir de cette dernière. La qualité de sociétaire se perd par la mort; elle ne se transmet pas aux héritiers du sociétaire défunt. Les bénéfices nets seront attribués comme suit: 5 % au moins au fonds de réserve; le surplus aux sociétaires au prorata du montant des apports qu'ils ont versés dans l'association. Toutefois, les sociétaires fondateurs ne recevront jamais plus de 3½ % de leurs apports versés et dans le cas où la répartition afférente aux apports de fr. 10 des sociétaires ordinaires dépasserait 5 %, la direction aura la faculté de constituer avec l'excédant une réserve extraordinaire dont l'emploi sera réglé par elle dans l'intérêt des membres de l'association. Les publications de l'association ont

ieu dans le Bulletin agricole neuchâtelois et dans la Feuille officielle du canton de Neuchâtel. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale des sociétaires, la direction et la commission de surveillance. La direction est composée de neuf membres, dont six choisis parmi les sociétaires fondateurs, et trois parmi les sociétaires ordinaires. Ils se renouvellent par séries annuelles de deux membres fondateurs et de un sociétaire ordinaire. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par les signatures de deux des membres du bureau de la direction, soit du président, du vice-président et du secrétaire, apposées collectivement en cette qualité. En outre, la direction peut conférer à l'un de ses membres ou à une tierce personne le droit d'engager l'association par sa signature apposée individuellement en cette qualité et nommer un gérant de l'association ayant la même faculté. La direction est actuellement composée comme suit: Président: Georges de Coulon; vice-président: Dr Eugène Bonbôte, avocat; les deux de Neuchâtel, y domciliés; secrétaire: Emile Bonjour, notaire, de Lignières, à Neuchâtel; autres membres: Otto Bohnenblust, négociant; Jämes de Reynier, régisseur, à Neuchâtel; Charles Gustave Dardel-de Martini, et Gottfried Hug, à St-Blaise, Ernest Guyot, notaire, à Boudevilliers, et Louis Gaille, propriétaire, à Colombier. Le gérant de l'association est Albert de Montmollin, de Neuchâtel, y domicilié. Siège de l'association: dans les bureaux du gérant, à Neuchâtel.

30 mars. La maison **Perret-Peter,** à Neuchâtel, optique, horlogerie et fournitures (F. o. s. du c. du 9 janvier 1891, nº 5, page 17, et du 15 septembre 1896, nº 256, page 1062), donne procuration dès le 1er avril 1898 à Rodolphe Albert Lüdy, de Kirchberg (Berne), domicilié à Neuchâtel.

1er avril. Le chef de la maison **Otto Graber,** à Neuchâtel, est Otto Graber, de Oftringen (Argovie), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Confections pour hommes et chemiserie. Bureaux et magasins: Rues du Seyon 5bis, et Moulins, 2. Cette maison a été fondés le 1er avril 1898.

Genf — Genève — Ginevra

1898. 30 mars. Suivant acte passé en l'étude de Me Charles Page, notaire, à Genève, le 16 mars 1898, et sous la dénomination **de Société anonyme des immeubles de la Rue de la Synagogue,** il a été constitué une société anonyme qui a son siège à Genève. Sa durée est indéterminés. Elle a pour but l'acquisition de terrains situés en la commune de Plainpalais, Rue de la Synagogue, la construction de maisons d'habitation, la possession de ces immeubles et leur revente. Le capital social est fixé à la somme de quatre-vingt mille francs (fr. 80,000), divisé en 160 actions de fr. 500 chacune, toutes au porteur, toutes souscrites et libérées du cinquième de leur valeur. La société est administreé par un conseil d'administration de cinq membres, élus pour trois ans. Le conseil d'administration est valablement représenté, pour toutes signatures à donner, par deux de ses membres délégués ou par la majorité de ses membres. Les avis, publications et convocations de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Le conseil d'administration est composé de MM. Joseph Marschall, architecte, à Genève; Jean-Jacques Saulnier, entrepreneur, à Genève; Félix Wanner, entrepreneur de serrurerie, aux Eaux-Vives; Marc-François Barraud, entrepreneur de gypserie aux Eaux-Vives, et Eugène Dupont, entrepreneur de plomberie, à Plainpalais.

B. 27.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Ersparnisskassa des Kantons Uri in Altdorf
vom Jahre 1897.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll — Lastenposten					Haben — Nutzposten			
				I. Verwaltungskosten.				
		8,935	—	Besoldungen an die Angestellten, Sitzgelder etc.				
		350	—	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.				
		1,688	84	Bureau-Auslagen (Drucksachen, Bücher, Inserate, Abonnemente, Formularien etc.).				
		759	—	Porti und Depeschen.				
		1,500	—	Banknoten-Anfertigungskosten.				
		366	70	Mobiliar: Anschaffung, Unterhalt, Abschreibungen.				
13,561	81	12	27	Diverse (Betreibungs-, Liquidations- und Rechtskosten).				
				II. Steuern.				
1,500	—			Bundes-Banknotensteuer.				
				III. Passivzinsen.				
				Auf Schulden in laufender Rechnung. –				
		3,346	20	An Conto-Corrent-Kreditoren.				
343,513	92	340,167	72	An Sparkassa-Einlagen.				
				VI. Reingewinn.				
84,752	69			Reingewinn des Rechnungsjahres 1897.				
443,328	42							

Haben — Nutzposten					
I. Ertrag des Wechsel-Conto.					
Disconto-Schweizer-Wechsel:					
Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	1,960. 59				
Rückdisconto vom Vorjahre à 3½ %	1,543. 55				
	3,504. 14				
Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1897 à 3½ %	1,137. 10	2,367	04		
Wechsel zum Inkasso:					
Vereinnahmte Inkassogebühren etc.		1,941	51	4,308	55
II. Aktivposten und Provisionen.					
a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.					
Von Emissionsbanken und Korrespondenten		25,394	08		
Von Conto-Corrent-Debitoren		29,824	49		
b. Auf andern Guthaben und Anlagen.					
Von Hypothekar-Anlagen aller Art:					
Vereinnahmte Zinsen	170,810. 25				
Ratazinsen und Zinsrestanzen auf 31. Dez. 1897	134,983. 28				
	305,793. 53				
Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	161,109. 30	144,684	23		
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):					
Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	232,236. 37				
Ratazinsen auf 31. Dezember 1897	68,146. 90				
	300,383. 27				
Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	61,656. 65	238,726	62	438,629	42
V. Diverse Nutzposten.					
Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.				390	45
				443,328	42

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Ersparnisskassa des Kantons Uri vom Jahre 1897.

Verteilung des Reingewinnes von 1897 nach § 23 *) der revidierten Statuten vom 27. Juli 1874.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1897 beträgt		Fr. 84,752. 69
Hievon ab: 3½ % Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 750,000		„ 26,250. —
	Verbleiben	Fr. 58,502. 69
welche folgendermassen verteilt werden:		
¾ der Staatskassa Uri	Fr. 44,002. 69	
¼ dem Reservefonds	„ 14,500. —	„ 58,502. 69

*) § 23: Der nach Abzug der Verwaltungskosten und allfälligen Abschreibungen sich ergebende Ueberschuss fällt zu ¼ in den Reservefonds, zu ¾ in die Staatskassa.

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Ersparnisskassa des Kantons Uri auf 31. Dezember 1897.

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1897.

		Emission	In Kassa	In Cirkulation
11,250 Noten von Fr. 100	=	Fr. 1,125,000	22,700	1,102,300
7,500 „ „ „ 50	=	„ 375,000	20,850	354,150
18,750 Noten		Fr. 1,500,000	43,550	1,456,450

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a.	57 Conti mit einem Gutbaben bis auf Fr. 5000	Fr. 65,152. 71
	5 Conti mit einem Guthaben über Fr. 5000, à je Fr. 5000	„ 25,000. —
	Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 90,152. 71
c.	5 Conti, das Guthaben über Fr. 5000, **nach 8 Tagen rückzahlbar**	„ 32,593. 05
		Fr. 122,745. 76

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a.	4196 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 1000 und darunter	Fr. 1,268,607. 99
	2492 Einleger-Conti mit Guthaben über Fr. 1000, à je Fr. 1000	„ 2,492,000 —
	Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 3,760,607. 99
c.	2492 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 1000, **nach 8 Tagen rückzahlbar**	„ 6,534,441. 21
		Fr. 10,295,049. 20

B. 27.

Jahresschluss-Bilanz

der Ersparnisskassa des Kantons Uri in Altdorf

auf 31. Dezember 1897.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven

				I. Kassa.
		600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.
		85,620	—	Uebrige Bestände in gesetzlicher Barschaft.
		685,620	—	Gesetzliche Barschaft.
		43,550	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
729,299	19	129	19	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		132,413	68	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
295,281	83	162,868	15	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Disconto-Schweizer-Wechsel:
				48,110. 05 Innert 30 Tagen fällig.
				75,227. 45 „ 60 „ „
				16,256. 45 „ 90 „ „
		194,338	65	54,744. 70 In über 90 „ „
221,857	15	27,518	50	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
		335,643	70	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
		202,054	80	Korrespondenten-Debitoren.
		463,541	91	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		580,018	30	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.
				Hypothekar-Anlagen aller Art:
				2,101,041. 51 Anleihen.
				347,212. 11 Gülten-Amortisation.
1,853,280	85	3,272,022	14	823,768. 52 Gülten.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
6,686,085	55			Effekten (öffentl. Wertpapiere). Vide Beilage Nr. 2.
				VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		208,130	18	Ratazinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).
229,380	18	26,250	—	Bezahlter Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 750,000 à 3½ %.
13,015,184	75			

Passiven

				I. Noten-Emission.
		1,456,450	—	Noten in Cirkulation } (vide Beilage Nr. 1)
		43,550	—	Eigene Noten in Kassa } (vide Beilage Nr. 1)
				1,500,000 —
				II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)
		90,152	71	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
		3,760.607	99	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
				3,850,760 70
				IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)
		32,593	05	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
		6,534,441	21	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
				6,567,034 26
				V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		1,137	10	Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)
		26,250	—	Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 750,000 à 3½ %
		44.002	69	Anteil des Kantons am Reingewinn für das Rechnungsjahr 1897
				71,389 79
				VI. Eigene Gelder.
		750,000	—	Einbezahltes Kapital
		276,000	—	Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1897 inbegriffen)
				1,026,000 —
				13,015,184 75

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert		Kurs	Schatzungswert	
	Obligationen.					
	Staaten.					
40	3½ % Schweiz. Eidgenossenschaft 1889	64,000	—	100	64,000	—
35	3½ % „ „ 1894	35,000	—	100	35,000	—
19	3 % „ Eisenbahnrente 1890	19,000	—	100	19,000	—
18	4 % K. k. Oesterr. Staatsrentenanleihe 1876	41,000	—	100	41,000	—
8	4 % K. ungar. Goldrente 1881 und 1893	20,000	—	100	20,000	—
750	3½ % Kanton Uri 1883 und 1894	750,000	—	100	750,000	—
67	3½ % „ „ 1887	335,000	—	100	335,000	—
75	3½ % „ „ 1891	374,000	—	100	374,000	—
42	5 % „ Wallis 1876	42,000	—	115	48,300	—
50	3½ % „ Neuenburg 1894	50,000	—	100	50,000	—
50	3¼ % „ St. Gallen 1890	50,000	—	100	50,000	—
125	3¾ % „ St. Gallen 1892	157,000	—	100	157,000	—
27	3½ % „ Luzern 1889	27,000	—	100	27,000	—
50	3½ % „ „ 1894	50,000	—	100	50,000	—
6	3¾ % „ „ 1890	6,000	—	100	6,000	—
50	3½ % „ Freiburg 1888	50,000	—	100	50,000	—
220	3½ % „ „ 1888	220,000	—	100	220,000	—
147	3½ % „ „ 1888	73,500	—	100	73,500	—
43	4 % „ Zürich 1884	43,000	—	100	43,000	—
16	4 % „ „ 1886	16,000	—	100	16,000	—
253	3 % „ Bern 1887	126,500	—	100	126,500	—
50	3½ % „ Basel-Stadt 1889	50,000	—	100	50,000	—
	Gemeinden und Korporationen.					
102	3¾ % Gemeinde Altdorf (Wasserversorgung) 1888, 1893 und 1894	51,000	—	100	51,000	—
4	3¾ % Gemeinde Altdorf 1890 und 1891	29,285	55	100	29,285	55
14	3¾ % „ „ 1892	14,000	—	100	14,000	—
20	3¾ % „ „ Aktienbeteiligung am Elektricitätswerk Altdorf 1895	10,000	—	100	10,000	—
4	4 % Gemeinde Seelisberg 1886	4,000	—	100	4,000	—
352	3½ % Korporation Uri 1895	352,000	—	100	352,000	—
73	3½ % Municipalité de Neuchâtel 1886	73,000	—	100	73,000	—
79	4 % „ de La Chaux-de-Fonds 1887	79,000	—	100	79,000	—
50	3¾ % Commune de La Chaux-de-Fonds 1892	50,000	—	100	50,000	—
50	3¾ % Stadtgemeinde Winterthur 1894	25,000	—	100	25,000	—
50	3,60 % Commune du Locle 1894	50,000	—	100	50,000	—
40	3¾ % „ de Fontaines 1895	20,000	—	100	20,000	—
12	3½ % Einwohnergemd. Herzogenbuchsee 1895	12,000	—	100	12,000	—
66	3½ % Stadt Zürich 1889	66,000	—	100	66,000	—
150	3½ % „ „ 1896	100,000	—	100	100,000	—
30	3½ % „ Luzern 1894	30,000	—	100	30,000	—
9	3¾ % Schützengesellschaft Altdorf 1896	18,000	—	100	18,000	—
3	4 % Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken von Escher Wyss & Cie, Zürich 1896	3,000	—	100	3 000	—
	Banken.					
10	3¾ % Bank in Luzern 1894	10,000	—	100	10,000	—
40	3¾ % „ „ „ 1888	40,000	—	100	40,000	—
50	3¾ % „ „ „ 1888	50,000	—	100	50,000	—
5	3¾ % Credito Ticinese, Locarno 1894	50,000	—	100	50,000	—
5	3½ % Basellandschaftliche Kantonalbank 1887	100,000	—	100	100,000	—
10	3½ % „ „ 1892	50,000	—	100	50,000	—
10	3½ % „ „ 1895	50,000	—	100	50,000	—
10	3¾ % Zuger Kantonalbank 1893/1896	10,000	—	100	10,000	—
40	3½ % „ „ 1896	40,000	—	100	40,000	—
	Uebertrag	3,985,285	55		3,991,585	55
	Uebertrag	3,985,285	55		3,991,585	55
10	3½ % Zuger Kantonalbank 1896	50,000	—	100	50,000	—
5	3½ % Thurgauische Kantonalbank 1894	50,000	—	100	50,000	—
18	3½ % „ „ 1895	180,000	—	100	180,000	—
50	3½ % Zürcher Kantonalbank 1894	50,000	—	100	50,000	—
50	3½ % „ „ 1894	50,000	—	100	50,000	—
50	3½ % „ „ 1894	50,000	—	100	50,000	—
50	3½ % „ „ 1894	50,000	—	100	50,000	—
10	3¼ % „ „ 1895	50,000	—	100	50,000	—
10	3½ % „ „ 1896	50,000	—	100	50,000	—
10	3½ % „ „ 1896	50,000	—	100	50,000	—
10	3¼ % „ „ 1896	50,000	—	100	50,000	—
10	3½ % Waadtländer Kantonalbank 1887	100,000	—	100	100,000	—
3	3½ % „ „ 1894	50,000	—	100	50,000	—
10	3,80 % „ „ 1892	100,000	—	100	100,000	—
50	3½ % Banque de l'Etat de Fribourg 1894	50,000	—	100	50,000	—
20	3½ % St. Gallische Kantonalbank 1894	100,000	—	100	100,000	—
2	3½ % St. Gall. Hypothekarkasse, St. Gallen 1887	50,000	—	100	50,000	—
1	3¾ % Freiburger Hypothekarkassa 1895	32,900	—	100	32,900	—
2	3¾ % „ „ 1895	50,000	—	100	50,000	—
4	3¾ % „ „ 1895	100,000	—	100	100,000	—
13	3¾ % „ „ 1895	67,100	—	100	67,100	—
32	3½ % Banque foncière du Jura, Bâle 1895	72,000	—	100	72,000	—
48	4 % „ „ „ „ 1890	48,000	—	100	48,000	—
10	3¾ % Schweiz. Volksbank, Bern 1894	50 000	—	100	50,000	—
10	3½ % Eidgenössische Bank, Bern 1895	50,000	—	100	50,000	—
5	3¾ % Zürcher Bankverein, Zürich 1894	25,000	—	100	25,000	—
50	4 % Schweiz. Unionbank, St. Gallen 1894, 1895	50,000	—	100	50,000	—
5	4 % Aktiengesellschaft Leu & Cie, Zürich 1891 und 1896	5,000	—	100	5,000	—
		20,000	—	100	20,000	—
4	3½ % Aktiengesellschaft Leu & Cie, Zürich 1896					
5	4 % „ „ „ „ „ 1897	50,000	—	100	50,000	—
25	3¾ % Bank in Zofingen 1894	25,000	—	100	25,000	—
17	4 % Schweiz. Hypothekenbank, Solothurn 1890	17,000	—	100	17,000	—
25	4 % „ „ „ 1891	25,000	—	100	25,000	—
4	3½ % Sparkassa Zug 1895	20,000	—	100	20,000	—
50	3½ % Bank für Graubünden, Chur 1895	50,000	—	100	50,000	—
16	3½ % Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld 1895	80,000	—	100	80,000	—
14	3½ % Einzinserkasse des Kant. Luzern, Luzern 1895	70,000	—	100	70,000	—
2	3¾ % Aargauische Kreditanstalt, Aarau 1896	20,000	—	100	20,000	—
10	3¾ % Basler u. Zürcher Bankverein, Zürich 1896	50,000	—	100	50,000	—
10	3½ % Solothurner Kantonalbank 1896	50.000	—	100	50 000	—
5	3¾ % Bank in Schwyz 1896	50,000	—	100	50,000	—
	Eisenbahnen.					
76	3½ % Schweiz. Nordostbahn 1894	65,000	—	100	65 000	—
100	3½ % „ „ 1888	50,000	—	100	50,000	—
55	3½ % „ „ 1897	50,000	—	100	50,000	—
100	3½ % Gotthardbahn 1895	50,000	—	100	50,000	—
21	3½ % „ 1895	10,500	—	100	10,500	—
23	3½ % „ 1895	23,000	—	100	23,000	—
40	3½ % Jura-Simplon-Bahn 1894	20,000	—	100	20,000	—
56	3½ % Schweiz. Centralbahn 1894	56,000	—	100	56,000	—
29	3½ % „ „ 1894	29,000	—	100	29,000	—
70	4 % Ver. Schweizerbahnen, III. Hyp. 1892	35,000	—	100	35,000	—
49	4 % „ „ „ „ 1893	49,000	—	100	49,000	—
50	3½ % Jura-Bern-Luzern, mit Pfandrecht I. Ranges auf die Brünigbahn 1889	50,000	—	100	50,000	—
		6,679,785	55		6,686,085	55

Die Beilagen Nr. 1, 3 und 4 befinden sich auf Seite 440.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 9972. — 1. April 1898, 12 Uhr m.

Becker, Maggetti & Cie, Fabrikanten,

Minusio (Tessin, Schweiz).

Früchte, Gemüse und Fleischkonserven aller Art, Sirup und Honig.

N° 9973. — 1er avril 1898, 12 h. m.

Henri-Albert Didisheim, fabricant,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

LADY ALBERT

Mouvements de montres, montres de poche et leur emballage.

N° 9974. — 1er avril 1898, 12 h. m.

Henri-Albert Didisheim, fabricant,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

ETARINAS

Mouvements de montres, montres de poche et leur emballage.

N° 9975. — 25 mars 1898, 8 h. a.

Louis Perret, fabricant,

Brenets (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

Zollbehandlung schweizerischer Retourwaren im Postverkehr.

Gemäss Art. 3., litt. *p*, des Zollgesetzes und Art. 151 der Vollziehungsverordnung zu demselben können Waren schweizerischen Ursprungs, die wegen verweigerter Annahme durch den Adressaten oder wegen Unverkäuflichkeit innert der Frist von fünf Jahren nach ihrer Ausfuhr an den ursprünglichen Absender zurückkehren, zollfrei zugelassen werden. Zu diesem Behufe hat jedoch der Empfänger vor der Einfuhr ein bezügliches Gesuch in Begleit einer beglaubigten Ursprungsbescheinigung nach besonderem Formular (Nr. 37) an diejenige Zollgebietsdirektion einzureichen, über deren Gebiet die Einfuhr stattfindet.

Da es nun im Postverkehr sehr häufig vorkommt, dass die schweizerischen Rückempfänger retourgehender Sendungen durch die ausländischen Versender gar nicht oder nicht rechtzeitig benachrichtigt werden, um noch vor der Einfuhr an die zuständige Zolldirektion gelangen zu können, so besteht seit einiger Zeit für die schweizerischen Zollämter die Weisung, Postsendungen, welche in den Begleitpapieren als Retourware bezeichnet sind, für welche aber beim Eintritt eine Bewilligung für zollfreie Behandlung nicht vorliegt, bloss provisorisch zu verzollen unter Notizgabe an den Adressaten, dass er innerhalb der zweimonatlichen Reklamationsfrist ein nachträgliches Gesuch um Zollrückvergütung in Begleit der vorgeschriebenen Ursprungsbescheinigung, sowie des Verzollungsausweises der zuständigen Zollgebietsdirektion einreichen könne.

Behufs Vermeidung der Kosten, welche die amtliche oder notarialische Beglaubigung der Ursprungsbescheinigungen verursacht, ist in jüngster Zeit, auf Zusehen hin und unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs, die fernere Erleichterung eingeräumt worden, dass gleich den Bescheinigungen für jede einzelne Sendung auch Kollektivbescheinigungen für mehrere Sendungen anerkannt werden sollen, sofern die vorgeschriebene Form beobachtet und die Reklamationsfrist eingehalten wird, und vorausgesetzt, dass die zusammen angemeldeten Sendungen jeweilen aus dem nämlichen Lande herkommen und über das nämliche Zollgebiet eingetreten sind.

Bescheinigungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, müssen ohne weiteres zurückgewiesen werden.

Durch diese Bekanntmachung wird diejenige vom 8. Februar d. J. aufgehoben.

Bern, den 2. April 1898.

(V. 26) **Schweizerische Oberzolldirektion.**

Traitement en douane des marchandises d'origine suisse revenant par la poste.

A teneur de l'art. 3, lettre *p*, de la loi sur les douanes et de l'art. 151 du règlement d'exécution pour cette loi, les marchandises d'origine suisse qui, par suite du refus d'acceptation du destinataire ou de l'impossibilité de les vendre, reviennent en Suisse dans le délai de cinq ans depuis leur exportation peuvent être admises en franchise des droits. A cet effet, le destinataire doit, *avant* la réimportation, adresser une demande dans ce sens, accompagnée d'une attestation d'origine sur un formulaire ad hoc (n° 37), à la direction de l'arrondissement par la frontière duquel l'importation aura lieu.

Comme il arrive souvent, pour les envois *par la poste* que le destinataire suisse d'envois en retour n'est pas avisé par l'expéditeur étranger, ou ne l'est que trop tard pour pouvoir adresser sa demande à la direction d'arrondissement compétente, les bureaux de douane suisse ont reçu pour instruction de n'acquitter que provisoirement, comme marchandises en retour, les envois postaux désignés dans les papiers d'accompagnement, lorsque ces bureaux n'ont pas reçu l'autorisation d'admettre ces marchandises en franchise; en même temps, ces bureaux préviennent le destinataire qu'il peut adresser dans les deux mois une demande de remboursement de droits à la direction d'arrondissement compétente, en y joignant l'attestation d'origine ci-dessus mentionnée.

Afin de diminuer les frais de légalisation des attestations d'origine par un notaire ou un officier municipal, l'administration vient en outre, pour faciliter les destinataires, d'autoriser à l'essai, sous réserve de supprimer cette facilité si l'on en abusait, l'admission d'*attestations collectives, c'est-à-dire embrassant plusieurs envois*, à la condition que les formes prescrites soient observées, que le délai de deux mois ne soit pas outrepassé et que *tous les envois qui figurent dans l'attestation collective reviennent du même pays et par le même bureau de douanes.*

Les attestations qui ne satisferaient pas à ces conditions seront sans autres refusés.

Le présent avis annule et remplace celui du 8 février 1898.

Berne, le 2 avril 1898.

(V. 27) **Direction générale des douanes suisses.**

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Zölle — Douanes.

Deutsches Reich. Abänderung von Tarasätzen. Der deutsche Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 20. Januar d. J. beschlossen, dass vom 1. März d. J. ab in den für die Verzollung massgebenden Tarasätzen die hierunter ersichtlich gemachten Aenderungen einzutreten haben:

Für Waren aus Baumwolle etc. in Ballen mit eisernen Reifen bisher 7 %, künftig 3 % des Bruttogewichts; solche in Ballen ohne eiserne Reifen bisher 7 %, künftig 4 % des Bruttogewichts; ungefärbte, unbedruckte, ungebleichte Gewebe aus Jute, Manilahanf oder den diesen gleichstehenden Spinnstoffen in Ballen bisher kein Tarasatz, künftig 2 % des Bruttogewichts

(Centralblatt für das Deutsche Reich.)

Verschiedenes. — Divers.

Aegyptische Baumwolle. Der Gesamtertrag der ägyptischen Baumwollernte belief sich der N. Y. H. Z. zufolge im Jahre 1897 auf 1,110,000 Ballen von je 500 Pfd. Gewicht. Dieses bedeutende Quantum fand im Auslande flotten Absatz zu einem Preise, welcher etwa 1 d. per Pfd. höher war, wie der von amerikanischer middling upland Baumwolle. Die Länge der ägyptischen Baumwollfaser verleiht derselben einen speciellen Wert. Für die Herstellung von Zwirn ist die ägyptische Baumwolle nahezu unersetzlich. Der Handelswert der ägyptischen Baumwolle belief sich für die letztjährige Ernte einschliesslich des Baumwollsamens auf cirka fünfzig Millionen Dollars.

Der höhere Preis der ägyptischen Baumwolle bildet jedoch nicht den einzigen Vorteil, den die dortigen Baumwollzüchter gegenüber ihren Konkurrenten geniessen. Die phänomenale Fruchtbarkeit des Nilthales hat zur Folge, dass dort auf einem Acker Land das doppelte Quantum Baumwolle gezogen werden kann, wie der durchschnittliche Ertrag einer südamerikanischen Baumwollplantage pro Acker ausmacht. Nachtfröste, welche sich dem Baumwollbau im Süden der Vereinigten Staaten oft verhängnisvoll erweisen, giebt es in Aegypten nicht. Ausserdem ist der Arbeitslohn dort spottbillig. Farm-Arbeiter werden mit 15 bis 18 Cents pro Tag bezahlt. Arbeiterwirren zählen dort zu den unbekannten Dingen.

Die ägyptische Baumwollkultur dehnt sich von Jahr zu Jahr aus und wird voraussichtlich schon in den nächsten Jahren ein Erträgnis von andertbalb Millionen Ballen oder siebenhundertundfünfzig Millionen Pfund pro Jahr liefern.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	24 mars. Fr.	31 mars. Fr.		24 mars. Fr.	31 mars. Fr.
Encaisse métallique	107,690,471	103,962,217	Circulat. de billets	472,885,060	496,674,280
Portefeuille .	415,735,287	439,742,667	Comptes courants	88,275,887	85,317,841

Banca d'Italia.

	10 mars. L.	20 mars. L.		10 mars. L.	20 mars. L.
Moneta metallica	347,289,124	347,778,089	Circolazione . .	750,821,312	742,694,712
Portafoglio . .	200,234,759	205,414,229	Conti correnti a vista	79,820.454	82,794,725

Buchdruckerei JENT & Cie in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.